

## Einbruchsserie und ganztägige Kindergartengruppe im Fokus

(Bruchköbel/pm/jpd) - Da in den vergangenen Wochen fast täglich in der örtlichen Presse über Wohnungsaufbrüche in Bruchköbel berichtet wurde, will der Bruchköbeler Bürgerbund (BBB) den Magistrat beauftragen, die Ursachen zu prüfen und darüber zu berichten, wie er in einer Pressemitteilung bekannt gibt: Nachdem Bruchköbel in

den vergangenen Jahren immer mit steigenden Einbruchzahlen in der Statistik glänzen konnte, habe sich nunmehr eine gegenteilige Entwicklung ergeben, die die Sicherheit und das Eigentum der Bürger gefährde. Der BBB fordert deshalb in enger Abstimmung mit der Polizei den Schutz der Bürger zu verbessern, so BBB - Fraktionsvor-

sitzender Alexander Rabold. Bruchköbel dürfe nicht zum Spielplatz organisierter Kriminalität werden. - Mit einem weiteren Antrag für die Stadtverordnetenversammlung fordert der BBB die Einrichtung einer ganztägigen Kindergartengruppe. Eine solche Gruppe werde dringend für berufstätige Eltern gebraucht. Vor einigen Jahren habe eine

Umfrage unter den Eltern nur einen eher geringen Bedarf gezeigt. Jetzt seien aber im wachsendem Umfang beide Elternteile oder Alleinerziehende gezwungen, ganztägig zu arbeiten, meist in Hanau oder Frankfurt. Die Kindertagesstätten der Stadt deckten nur eine Zeit von maximal rund 9 Stunden Betreuung ab. Dies reiche für ganztägig

berufstätige Eltern nicht aus. Bürgermeister und Magistrat endlich den Bedarfs- und Entwicklungsplan vorlegen, das längst. Der Magistrat, in einer Versammlung nun schon seit BBB - Vorsitzender Joachim Rechholz, solle nun prüfen, wie diese Situation verbessert werden kann. Bei dieser Gelegenheit wäre es Joachim Rechholz abschließend, so der BBB, wenn